

An alle
Beamtinnen / Beamte

Informationen zur Einreichung per Beihilfe NRW App

Seit Mitte April ist durch den Release der Beihilfe NRW App, welche unter Federführung des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der IT.NRW, der Zentralen Scanstelle in Detmold und der Firma IBM entwickelt worden ist, die Einreichung von Beihilfeanträgen nunmehr auch auf elektronischem Weg möglich.

Die Möglichkeit der elektronischen Einreichung nutzen viele von Ihnen bereits und die Anzahl der Anträge, die uns auf diesem Weg erreichen, steigt stetig. Durch die steigende Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer fiel zuletzt verstärkt auf, dass viele Antragstellerinnen und Antragsteller für jeden Beleg einen separaten Antrag stellen. Dies ist aus mehreren Gründen nicht gewünscht. Zum einen sieht das Beihilfenrecht, auch bei der Einreichung mittels App, eine Mindestantragshöhe von 200,00 Euro vor. Erst wenn diese Aufwandsgrenze innerhalb von zehn Monaten nach Rechnungsstellung nicht erreicht wird, ist eine Beantragung ab Aufwendungen von 15,00 Euro möglich. Zum anderen führt diese Form der Beantragung zu einem unnötigen Ressourcenverbrauch, da für jeden Rechnungs- oder Rezeptbeleg ein separater, mehrseitiger Bescheid gefertigt werden muss.



Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass einige der „Ein-Beleg-Anträge“ aufgrund von Handhabungsproblemen mit der App gestellt wurden, erhalten Sie nachfolgend eine Kurzanleitung zur Einreichung mehrerer Belege über die Beihilfe NRW App.

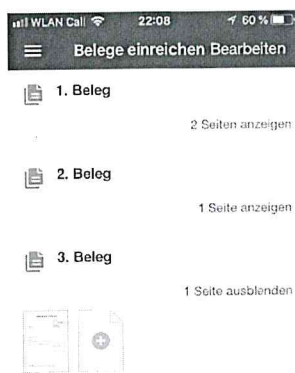
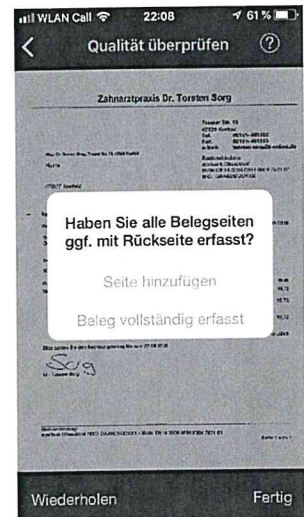
Nachdem Sie die Beihilfe NRW App geöffnet haben, klicken Sie im Hauptbildschirm auf den Menüpunkt „Belege einreichen“. Es öffnet sich ein Pop-up, das Sie darüber informiert, welche Form von Anträgen und Belegen per App eingereicht werden können. Nachdem Sie dieses Pop-up bestätigt haben, sehen Sie die Belege-Ansicht.



Im Beispielfall wurden bereits zwei Belege erfasst. Diese wurden noch nicht eingereicht, da die Mindestantragshöhe nicht erreicht wurde.

Um nun einen weiteren Beleg hinzuzufügen, klicken Sie auf „Beleg hinzufügen“. Sie wählen auf der nächsten Seite den Menüpunkt „Beleg fotografieren“ aus und es wird automatisch die Handykamera gestartet.

Erfassen Sie nun, wie gewohnt, Ihren Rechnungsbeleg. Sobald alle Seiten des Rechnungsbelegs, und ggf. zugehörige Anlagen wie Verordnungen, erfasst wurden, bestätigen Sie die Vollständigkeit des Belegs mit einem Klick auf „Beleg vollständig erfasst“.



Sie gelangen nun zurück in Ihre Belegübersicht. Der neue Beleg wird automatisch hinter bereits vorhandene Belege eingereiht und gespeichert. Sollten Sie nun die Mindestantragshöhe noch nicht erreicht haben, können Sie die App einfach schließen. Sämtliche gescannten und noch nicht eingereichten Belege bleiben gespeichert und sind nach einem Neustart der Beihilfe NRW App weiterhin verfügbar. Sie können also auch bei Nutzung der App Rechnungen direkt nach Erhalt einscannen und elektronisch sammeln, bis Sie die Mindestantragshöhe erreicht haben.



Haben Sie wiederum die Mindestantragshöhe erreicht oder ist die zehnmonatige Frist verstrichen und Sie können Anträge unter 200,00 Euro stellen, klicken Sie auf „Alles einreichen“ um sämtliche gespeicherten Belege an die Zentrale Scanstelle in Detmold zu übermitteln.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass aus Vereinfachungsgründen bislang von der Zurücksendung von Anträgen, die mittels App eingereicht worden sind und unterhalb der Grenze von 200,00 Euro lagen, abgesehen wurde. Ab sofort wird die Antragsgrenze wieder verstärkt kontrolliert und bei Verstoß gegen diese Grenze werden Anträge unbearbeitet zurückgesandt.

Für Rückfragen steht Ihnen Stefan Icks unter 3660-1166 gerne zur Verfügung.

I.A.

Schäfer